

Diese Wochenschrift  
erscheint wöchentlich Mittwochs Vormittag  
in einem Bogen in der Buchdruckerei der  
Gedr. Scharf für den vierteljähr. Pränu-  
merationspreis von 8 Sgr. (incl. Stempel.)



Nützliche und Privat-Anzeigen  
für den Boten werden gegen 1 Sgr. für  
die breitgedruckte Zeile in gewöhnlicher  
Schrift bis spätestens Dienstag früh 7 Uhr  
erbeten.

# Der Landbauer Bote.

Eine unterhaltende und belehrende Wochenschrift  
für Stadt und Land.

N<sup>o</sup>. 46.                      Mittwoch, den 16. November                      1859.

## Zur Allerhöchsten Geburtsfeier Ihrer Majestät der Königin Elisabeth.

Den 13. November 1859.

Wie keine Rose ohne Dornen blühet:

So auch kein Menschenleben ohne Schmerz.  
Und ob die Stirn das Diadem umziehet,  
Im Busen schlägt ein menschlich fühlend Herz,  
Das Freude und ihr Hochgenuß beglückt,  
Und das der Freuden-sonne Strahl entzückt;  
Doch auch ein Herz, das Leiden fühlet tief  
Und Schmerzen, die das Leid erweckt' und rief.

Das Herz der Königin, der Allgeliebten,  
Der Freude und des Schmerzes Wechsel kennt.  
Die schönsten Freuden blühten Ihr, es trübten  
Des Königs Leiden sie; im Herzen brennt  
Ihr Schmerz beim Hinblick auf den Allverehrten;  
Des Königs Leidenstage sich vermehrten.  
Und in dem Kummer schwebt das edle Herz  
Der Königin bei Ihrem großen Schmerz.

Ein freudenleeres Jahr ist Ihr entschwunden  
Auf Ihrem Lebenspfad' im Zeitenflug.  
Das Jahr hat Freudenkränze nicht gewunden,  
Sie schwere Sorge in dem Herzen trug.  
Ihr frommer Sinn zu Gottes Thron aufblickte,  
Von Oben Trost Ihr banges Herz erquickte.  
Und unsre allverehrte Königin  
Ist unsers Königs treu'ste Pflegerin.

Im Kranze Ihrer Lebensjahre blühet  
Ein neues auf, das unser Herz begrüßt.  
Von Ehrfurcht, Treu' und Liebe es erglühet.  
Aus Herzens Tiefe sich der Wunsch ergießt:  
Heil unsrer Königin auf neuem Pfade!  
Fort walte über Ihr des Höchsten Gnade!  
Und Ihre Thränen heiß ob dem Geschick  
Verwandle Gott noch in den Freudenblick!

Jüngling.